

Zu Diensten

Der Mensch im Mittelpunkt

Beim Personaldienst der Gemeinde laufen viele Fäden zusammen. Er unterstützt das Führungspersonal in personellen Angelegenheiten oder wirkt bei der Anstellung von neuen Mitarbeitenden mit. Ylenia Braun und Manuela Keller erzählen von einem beruflichen Alltag, der sich kaum planen lässt.

Wer an einen Personaldienst denkt, hat oft Bewerbungsgespräche und Stelleninserate im Kopf. Doch Ylenia Braun und Manuela Keller betonen, dass ihre Aufgabengebiete mehr umfassen. «Wenn man es kurz zusammenfasst, dreht sich bei uns alles rund um Menschen», erklärt Keller, die seit sieben Jahren für den Personaldienst der Gemeinde arbeitet. Das beginne bei der Stellenausschreibung und umfasse auch die Mitwirkung bei Bewerbungsgesprächen sowie die Ausstellung von Arbeitsverträgen, Zeugnissen, Weiterbildungs- sowie Mutterschaftsvereinbarungen. «Weiter unterstützen wir die Führungspersonen bei personellen oder arbeitsrechtlichen Fragen, gestalten den Einführungstag und führen Eintritts- sowie Austrittsgespräche mit Mitarbeitenden durch.» Ylenia Braun ist zudem Berufsbildnerin und trägt die Gesamtverantwortung für alle Lernenden der Gemeinde.

Die Frage nach dem Sinn

Besonders herausfordernd sei derzeit die Suche nach geeignetem Fachpersonal. «Wir führen oft viele Gespräche, bis wir die passende Person gefunden haben», sagt Ylenia Braun, die seit zwei Jahren für die Gemeinde tätig ist. Neben der fachlichen Qualifikation spiele auch die Persönlichkeit eine wichtige Rolle. Neue Mitarbeitende müssten gut in das Team passen. «Deshalb unterstützen wir die Vorgesetzten im Rekrutierungsprozess, begleiten sie bei den Bewerbungsgesprächen und stehen bis zur Entscheidung in engem

«Mitarbeitende wollen heute nicht einfach arbeiten, sondern den Sinn dahinter verstehen.»

Austausch. Schlussendlich haben aber sie das letzte Wort bei der Vergabe der Stelle.» Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel. Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wünschen sich flexiblere Arbeitsmodelle oder arbeiten Teilzeit, um Berufs- und Privatleben besser zu vereinbaren. Aufgrund der Vielseitigkeit der Stellen bei

der Gemeinde können diese Wünsche nicht überall erfüllt werden. Es sei Sache der Führungspersonen, solche Vereinbarungen mit ihren Mitarbeitenden zu treffen. «In diesen Punkten spüren wir auch einen Unterschied zwischen den Generationen», sagen Keller und Braun. «Wir haben beispielsweise den Eindruck,

dass jüngere Personen eine andere Erwartung an die Art der Zusammenarbeit haben.» Was sich ebenfalls stark verändert habe, sei die Tatsache, dass sich die Angestellten die Frage nach der Sinnhaftigkeit immer mehr stellten. «Mitarbeitende wollen heute nicht einfach arbeiten, sondern verstehen, welchen Beitrag sie leisten», sagt Keller. «Dazu gehört es, Dinge zu hinterfragen und aktiv mitzugestalten.»

Abwechslungsreicher Alltag

Ihren Arbeitstag bezeichnen Manuela Keller und Ylenia Braun als «schwer planbar». Telefonanrufe, kurzfristige Anfragen per Mail oder dringende personelle Abklärungen hätten Vorrang. «Am Abend stelle ich oft fest, dass ich ganz andere Dinge erledigt habe, als ich mir morgens vorgenommen habe», sagt Keller. «Aber diese Abwechslung macht es spannend, jeder Tag ist anders als der vorherige.» Für die Zukunft wünschen sich die beiden, dass sich die Gemeinde kontinuierlich weiterentwickelt, um als moderne Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden. «Wir haben viel Gutes zu bieten», betonen sie. «Vielseitige Aufgabenbereiche, gute Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln.»



Ylenia Braun (links) und Manuela Keller arbeiten seit zwei beziehungsweise sieben Jahren im Personaldienst der Gemeinde.

Sportzentrum

Ein Hauch von Spitzeneishockey

Vom 20. bis 22. August finden im Sportzentrum die VC999 Herisau Ice Hockey Classics statt. Mit dem HC Davos, Adler Mannheim und dem HC Rytiri Kladno stehen drei Topvereine auf dem Eis. Mitorganisator Marcel Kull gibt Einblick in die Vorbereitungen und erklärt, weshalb die Tschechen aus Kladno gleich eine Woche in Herisau bleiben.

Marcel Kull hat eigentlich alles gesehen und erlebt, was es im Schweizer Eishockey zu sehen und erleben gibt. Der 73-Jährige war über 20 Jahre lang Torhütertrainer beim HC Davos. In dieser Zeit gewann er an der Seite von Kultrainer Arno Del Curto mehrere Meistertitel und brachte klangvolle Namen wie Jonas Hiller, Reto Berra oder Leonardo Genoni hervor. Im vergangenen Sommer wurde der Herisauer an der Swiss Ice Hockey Night gar mit einem Award für seine Verdienste ausgezeichnet. «Dank dieser Zeit habe ich einige gute Verbindungen», sagt Marcel Kull. «Das macht es einfacher, Top-Mannschaften für uns gewinnen.» Das Schöne am Eishockey sei, dass viele der Clubverantwortlichen sehr unkompliziert seien. «Ich nehme das Telefon zur Hand, rufe da an und frage – ganz einfach.»

Weltstar mit Fragezeichen

Dieses Jahr findet der Anlass zum zweiten Mal statt. An der Premiere vor zwölf Monaten traten mit dem HC Davos und Adler Mannheim zwei Mannschaften an, die auch vom 20. bis 22. August wieder dabei sind. Komplettiert wird das Turnier vom tschechischen Club HC Rytiri Kladno. «Das Besondere bei Kladno ist, dass Jaromir Jagr einer der Eigentümer des Vereins ist», erklärt Marcel Kull. Der 54-jährige Tscheche ist der zweitbeste Scorer in der Geschichte der NHL, der besten Eishockeyliga der Welt. In der letzten Saison stand er trotz seines Alters noch selbst auf dem Eis. «Seine Karriere hat er noch nicht offiziell beendet. Allerdings weiss ich nicht, ob er nach Herisau

au reisen und spielen wird.» Ob mit einem der besten Spieler aller Zeiten oder nicht – Marcel Kull erwartet in den drei Partien hochstehendes Eishockey. «Wir versuchen bewusst, unseren Anlass so nahe wie möglich am Saisonstart anzusetzen. So treten die Mannschaften in Bestbesetzung an, und wir bekommen intensive Spiele zu sehen.» Während die Davoser nach ihren beiden Begegnungen zurück ins Bündnerland reisen, übernachten die Mannheimer in St. Gallen und Kladno im Hotel Landhaus Säntis. Kürzlich sei eine Delegation aus Tschechien vor Ort gewesen. «Die Infrastruktur im Sportzentrum hat sie so überzeugt, dass sie gleich eine Woche bleiben und trainieren», erklärt Kull.

«Ich weiss noch nicht, ob Jaromir Jagr anreisen wird.»

Ein «Nein» gibt's nicht

Marcel Kull organisiert die VC 999 Herisau Ice Hockey Classics gemeinsam mit seinem Sohn Stefan und OK-Präsident Markus Bachschmied.

«Wir kümmern uns von den Quartieren für die Mannschaften über das Parkplatzkonzept bis zum Catering um alles. Zum einen sind wir bereits ein eingespieltes Team, zum anderen spüren wir sehr viel Wohlwollen seitens des Sportzentrums, der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, der Sponsoren sowie der Polizei und des Militärs.» So sei es kein Problem gewesen, einen Teil der Kasernenstrasse zu sperren, um das kulinarische Angebot auf die Fahrbahn auszuweiten. «Und mit Markus Rosenberger hat das Sportzentrum einen Leiter, der nie etwas pauschal abwinkt. Diese Bereitschaft und die gute Infrastruktur vor Ort ermöglichen es uns erst, diese Spiele zu organisieren.» Was nach dem Anlass an Geld übrigbleibt, kommt dem Nachwuchs des SC Herisau zu. «Deshalb hoffen wir auf volle Tribünen und attraktives Eishockey.»



Zum Vorverkauf



Im letzten Jahr traten Davos, Ambri-Piotta und Adler Mannheim gegeneinander an.

WAS LÄUFT IM DORF?

AUGUST

AUSSTELLUNGEN

«Vom Tafelbild zum Touchscreen»
Museum Herisau
www.museumherisau.ch

«70 Jahre St. Galler Puppen- /
Figurentheater»
Figurentheater Herisau
www.figurentheatermuseum.ch

PLANEN SIE EINEN ANLASS?

Dann melden Sie uns Ihre Veranstaltung gerne an:
volkswirtschaft@herisau.ar.ch

Berücksichtigt werden ausschliesslich nicht-kommerzielle
Veranstaltungen von öffentlichem Interesse. Bitte haben
Sie Verständnis, dass kein Anspruch auf eine Publikation
besteht.

Montag
10. August 2026

Schulstart

Donnerstag
20. August 2026
19.30 Uhr

Herisau Ice Hockey Classics
HC Davos - Adler Mannheim
Sportzentrum

Freitag
21. August 2026
19.30 Uhr

Herisau Ice Hockey Classics
Adler Mannheim - Rytiri Kladno
Sportzentrum

Samstag
22. August 2026
ab 14.00 Uhr

Usegstuehlet (findet nur bei gutem Wetter statt)
Dorfzentrum, www.usegstuehlet.ch

Samstag
22. August 2026
17.30 Uhr

Herisau Ice Hockey Classics
Rytiri Kladno - HC Davos
Sportzentrum

Sonntag
23. August 2026
ab 8.00 Uhr

Leichtathletik Kantonalfinals 2026
Visana Sprint (Morgen) und UBS Kids Cup (Nachmittag)
Ebnet, www.tvherisau.ch

Jeden
Samstag
8.30 - 12.30 Uhr

Wochenmarkt
auf dem Obstmarkt

Schule

Landhaus: Gemeinsame Haltung, gute Kommunikation

Serie
Schulhäuser
Teil 1

Schulhaus Landhaus Ost



Kasernenstrasse 35 a
3 Klassenzimmer

Die Besonderheit der Schuleinheit Landhaus ist die Tatsache, dass sie sich auf fünf Gebäude verteilt.

Schulgebäude Härter-Haus



Rosenaustrasse 7
1 Gruppenraum
1 Raum «Lernschiff»

Schulgebäude Rosenau



Rosenaustrasse 5
2 Klassenzimmer
2 Kindergärten

Schulhaus Landhaus



Kasernenstrasse 33
6 Klassenzimmer
1 Estrich als Mehrzweckraum

Kindergarten Bleiche



Bleichestrasse 4
2 Kindergärten

«An einer Weiterbildung ist im Zusammenhang mit unserer Schuleinheit einmal sogar der Begriff 'Campus' gefallen», sagt Xavier Scherrer und lacht. Er ist Vorsteher des Landhauses – und ein Campus ein grosses, komplexes Universitätsgelände. Das Landhaus stellt mit Abstand die grösste Primarschuleinheit Herisau dar; der Unterricht der 15 Klassen verteilt sich auf fünf Gebäude. «Bei sehr persönlichen Themen gehe ich vor Ort ins Landhaus Ost oder in die Bleiche.» Für die alltäglichen administrativen Sachen liefere aber die digitale Plattform «Teams» grosse kommunikative Unterstützung.

Von den jährlich 15 ordentlichen Teamsitzungen sind sechs als Landhaus-Konvent definiert, mindestens am Anfang für die Lehrpersonen aller Stufen. Der Rest findet getrennt in Zyklus 1 und 2 statt. Zudem treffen sich die Schulischen Heilpädagoginnen schulhausintern zum Austausch. An zusätzlichen pädagogischen Terminen werden spezielle Themen erarbeitet. «Eine gemeinsame Haltung ist angesichts der Grösse besonders wichtig.» Für das Zusammengehörigkeitsgefühl und das gegenseitige Kennen der Kinder und der über 40 Lehrpersonen sei es hilfreich, öfter zusammenzuarbeiten, sagt der Vorsteher. Parallelklassen würden Rotationen ermöglichen, oder man arbeite in Niveaugruppen. Vermehrt achte man zudem

darauf, Aktivitäten in altersdurchmischten Gruppen durchzuführen. «Zum Beispiel einen Wintersporttag.»

Grosse Zahl ist kein Nachteil

Michael Werner ist in der Schulleitung für das Landhaus zuständig. «Der Kontakt unter den Lehrpersonen ist hier sicher anders als in kleinen Schulhäusern. Ohne abzumachen, sehen sie einander weniger.» Ein Nachteil sei die Zahl der Gebäude nicht. Er selber spüre die Weitläufigkeit ebenfalls: Nebst den «formellen» Unterrichtsbesuchen (gefolgt von einem Gespräch) hält er sich jede Woche spontan in der einen oder anderen Landhausklasse auf.

Sowohl im Hauptgebäude wie in mehreren Nebengebäuden gibt es Gruppenräume und Disponibelzimmer für Förderstunden, das Textile Werken oder getrennte Lektionen in Doppelklassen. Zum Teil sind die räumlichen Voraussetzungen aber eine Herausforderung – etwa was die einstige Wohnung im Landhaus Ost betrifft. «Die ideale Lösung haben wir noch nicht gefunden.» Es gilt, flexibel zu bleiben und möglichst sinnvoll auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren. So nimmt nun für ein Jahr in der Rosenau ein vierter Landhaus-Kindergarten den Betrieb auf.

Sommer

Ein Sommer aus dem Bilderbuch

